

L01413 Richard Beer-Hofmann
an Arthur Schnitzler, 1. 7. 1904

,Herrn
Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Spöttelgasse 7.

5

,Aussee von Sixleithen.

,1/VII 04

Herzliche Grüße! Der arme Baron L.! Sigurd hat auf »Schlag treffen gespielt«! Und werden Sie gesund.

Richard

10 unsere Wohnung

- ↗ Versand durch Richard Beer-Hofmann am 1. 7. 1904 in Bad Aussee
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 2. 7. 1904 in Wien
- ⊗ CUL, Schnitzler, B 8.
Bildpostkarte, 176 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: 1) Stempel: »Aussee in Steiermark, 1 7 [04]«. 2) Stempel: »18/1 Wien 110,
2. 7. 04, 10.V, Bestellt«.
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »183«
- ✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 164.

⁷ *Schlag treffen*] Der Erstdruck von *Das Schicksal des Freiberrn von Leisenbohg* erschien im Juli-Heft von *Die neue Rundschau* (Jg. 15, H. 7, S. 829–842.), das damit nachweislich bereits ausgeliefert war. Ein Bekenntnis Sigurds bewirkt in der Novelle, dass sein Konkurrent Leisenbohg einen Herzinfarkt erleidet. Beer-Hofmann erklärt seine Auffassung, dass der Protagonist dies absichtlich tat.

¹⁰ *unsere Wohnung*] Verweis auf Markierung im Bild

QUELLE: Richard Beer-Hofmann an Arthur Schnitzler, 1. 7. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01413.html> (Stand 14. Februar 2026)